



Veranstaltungen des ZAWiW im Wintersemester 2018/19

1. Vorbemerkungen

Sie finden in diesem Verzeichnis die außercurricularen Veranstaltungen und Seminare des ZAWiW für das Wintersemester 2018/19. Ausführlich werden die Arbeitskreise Forschenden Lernens des ZAWiW vorgestellt.

Ergänzt wird der Inhalt durch Hinweise auf Veranstaltungen des studium generale, der Ulmer 3-Generationen-Universität und Veranstaltungen, die in Kooperation mit anderen Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm stattfinden.

Informationen zu den Formalitäten und zu den Entgelten bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW sowie Hinweise zum Gasthörerstudium finden Sie im letzten Abschnitt.

Die Angebote richten sich besonders an Personen, die sich auf ihre nachberufliche Lebensphase vorbereiten oder diese bereits aktiv gestalten.

2. Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm reagierte mit der Gründung des ZAWiW 1994 auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, besonders für Menschen im dritten Lebensalter. Seit Oktober 2012 ist das ZAWiW neben dem Humboldt-Studienzentrum und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des Department für Geisteswissenschaften der Universität Ulm. Dieses Department soll Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Philosophie, der Sprachen, der Philologie, der Additiven Schlüsselqualifikationen, der Geisteswissenschaft und der allgemeinen wissenschaftlichen Weiterbildung für Studierende und die interessierte Öffentlichkeit wahrnehmen. Im Zuge dieser Umstrukturierung ist auch das studium generale dem ZAWiW zugeordnet worden. Das ZAWiW wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet, der vom Senat der Universität bestimmt wird. Zurzeit (Stand: September 2018) besteht der Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Frau Prof. Dr. Tina Seufert und Prof. Dr. Daniel Zimprich, sowie Prof. Dr. Peter Gierschik als Sprecher des Musischen Zentrums. Die Geschäftsführung obliegt Dr. Markus Marquard, die Vertretung hat Erwin Hutterer.



Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden.

Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken. Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“ mit wechselnden Themenschwerpunkten. Hierfür gibt es ein gesondertes Programm, das in diesem Veranstaltungsverzeichnis nicht mit enthalten ist.

Einen Schwerpunkt im Semesterangebot des ZAWiW stellen die Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ dar (siehe 3.2.1). Ferner führt das ZAWiW Modellprojekte durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationellen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert. Das ZAWiW initiiert solche Angebote und begleitet sie im Sinne der Aktionsforschung.

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und enger Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland (z.B. BAG WiWA) und verschiedenen europäischen Ländern (z.B. DANET). Mit Seniorenorganisationen wie dem Verein *Viruelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)* und dem Netzwerk der *Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg* wird in gegenseitigem Austausch und beiderseitigem Nutzen bildungspraktisches Handeln im Sinne einer praxisorientierten Forschung reflektiert.

3. Veranstaltungen im Wintersemester 2018/2019

3.1 studium generale

Das Programm des studium generale ist generationenübergreifend konzeptioniert und soll unter dem Motto „offen für alle“ neben Studierenden und Mitarbeiter/-innen der Universität Ulm auch Oberstufenschüler/-innen, Lehrkräfte sowie Erwachsene aus der mittleren und älteren Generation ansprechen. Mehr Informationen gibt es unter <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale>. Alle hier aufgeführten Veranstaltungen sind kostenfrei - wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer*innen.



Ringvorlesung Wissenschaftler*innen im Dialog

jeweils montags, 18:30 Uhr, Universität Ulm, Hauptgebäude, O25, H3

22. Oktober 2018

Prof. Dr. Christian Montag, Institut für Psychologie und Bildung, Uni Ulm
Die Vermessung des Homo Digitalis

29. Oktober 2018

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Institut für Optoelektronik, Universität Ulm
Revolution durch Licht: Beleuchtung, Internet, Video

05. November 2018

Prof. Dr. Daniel Braun, Institut für Neuroinformatik, Universität Ulm
Brain-Machine-Interfacing: Ist die Freiheit unserer Gedanken bedroht?

12. November 2018

Prof. Dr. Marc Ernst, Institut für Psychologie und Pädagogik, Universität Ulm
Natürliche vs. Künstliche Intelligenz: Wahrnehmen, Entscheiden, Handeln

19. November 2018

Prof. Dr. Frank Kirchhoff, Institut für Molekulare Virologie, Universität Ulm
HIV/AIDS: Ursprung und Ursachen

26. November 2018

Prof. Dr. Stefan Reber, Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universität Ulm
Alte Freunde, Immunregulation und Stress Resistenz

03. Dezember 2018

Prof. Dr. Carl Krill und Dr. Kai Brüche, Institut für Funktionelle Nanosysteme, Universität Ulm
Die platzende Wurst, die verschwindende Bierkrone, die zersplitternde Kreide sowie andere Alltagsrätsel aus der Welt der Technischen Mechanik

Seminar: Visionen für die Digitalisierung:
Theorie und Praxis in Form einer Denkwerkstatt

Blockwochenende im Verschwörhaus, Weinhof 9, 89073 Ulm:

Fr., 07.12., 14–18 Uhr, Sa., 08.12. und So., 09.12., 09:30–17:30 Uhr

Nora Sophie Schröder, M.A., wiss. Mitarb. am Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung, Universität Augsburg und **Simon Lüke, Dipl.-Ing.**, IT-Projektmanagement und Organisationsentwicklung, Studierendenwerk Ulm



In diesem Blockseminar wollen wir Räume zum Nachdenken eröffnen. Ziel ist es, der häufig empfundenen Fremdbestimmung eine aktive Gestaltung neuer Handlungsmöglichkeiten entgegenzusetzen. Ausgehend von gesellschaftlichen bzw. politisch visionären Texten (utopisch/dystopisch) setzen wir uns mit den Bedeutungszuschreibungen der Digitalisierung auseinander und reflektieren die verschiedenen Dimensionen dieses Begriffs in der Gruppe. In der zweiten Hälfte des Seminars wenden wir die sogenannte „Szenarien-Methode“ an. Wir entwickeln Ideen und Visionen für unsere Zukunft. In der Auseinandersetzung mit den bearbeiteten Texten und unseren Alltagserfahrungen wollen wir konkrete Handlungsoptionen sichtbar machen. Gemeinsam entwickeln wir so neue Visionen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Digitalisierung. Anmeldungen von Studierenden bitte über ASQ, interessierte Bürger*innen melden sich bitte über das studium-generale@uni-ulm.de an.

Ringvorlesung Erneuerbare Energien
in Kooperation mit dem Institut für Experimentelle Physik
der Universität Ulm

jeweils montags, 18:30 Uhr, Universität Ulm, Hauptgebäude, O25, H3

Im Vordergrund unserer thematischen Ringvorlesung „Erneuerbare Energien“ stehen Fragen der Physik, der Energiespeicherung, der Gewinnung von Energie aus Biogas, Sonnenkraft und Wasserkraft sowie die Bedeutung von Smart Grids. Ergänzt wird dieses Angebot durch Exkursionen zum Pumpspeicherwerk Linth-Limmern in der Schweiz sowie im Sommersemester 2019 (Mai 2019) zum Rheinkraftwerk Iffezheim.

07. Januar 2019

Prof. Dr. Othmar Marti, Institut für Experimentelle Physik, Universität Ulm
Kraftwerk und regenerative Energien – Begriffe und was sie physikalisch bedeuten

14. Januar 2019

Prof. Dr. Werner Tillmetz, ZSW, Baden Württemberg
Elektromobilität mit regenerativen Energien, Batterien und Brennstoffzellen – Energiewende und Klimaschutz

21. Januar 2019

Prof. Dr. Marian Kazda, Institut für Systemische Botanik und Ökologie, Universität Ulm
Biogas – Bioenergie aus dem anaeroben Abbau organischer Substanz



28. Januar 2019

Prof. Dr. Radim Berànek, Institut für Elektrochemie, Universität Ulm

Die Sonne als Energiequelle: Von Solarzellen bis zur künstlichen Photosynthese

04. Februar 2019

Diana Genius M. Sc., Ökoenergie-Institut Bayern, Bayerisches Landesamt für Umwelt

Wasserkraftnutzung und Gewässerökologie

11. Februar 2019

Prof. Dr. Gerd Heilscher, Hochschule Ulm, Leiter der Smart Grids Forschungsgruppe

Beitrag der Photovoltaik für eine regenerative Energieversorgung

Werkstattgespräche

jeweils mittwochs, 17-18:30 Uhr, Universität Ulm, Hauptgebäude, O25/346

In Werkstattgesprächen können Wissenschaftler*innen, Gruppen Forschendes Lernen und Bürger-Forscher*innen (Citizen Science) aktuelle Einblicke in ihre Forschungsarbeit geben und ihre Überlegungen und Hypothesen in einem geschützten Raum zur Diskussion stellen.

14. November 2018

Frank Keim, Kommunikations- und Informationszentrum (kiz), Universität Ulm
Die Entdeckung der Jupitermonde durch Giorgione, Leonardo und Dürer im Oktober 1501

05. Dezember 2018

Philipp Handschuh, Institut für Psychologie und Pädagogik, Abteilung Entwicklungspsychologie, Universität Ulm
Lernen im Alter – wie wir durch Abfragen lernen

16. Januar 2019

Christine Söffing, Künstlerische Koordinatorin des Musischen Zentrums der Universität Ulm

Feuerwerk der Sinne – Synästhesie in Kunst, Musik und Hirnforschung

Vorträge und Werkstattgespräche sind kostenfrei - wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer*innen.

3.2 Forschendes Lernen

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“ (AKs), in denen Seniorstudierende selbstbestimmt Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen AKs in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Technik, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Das „Forschende Lernen“ in den AKs bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. Neben den Fragestellungen und Themen liegt eine besondere Herausforderung darin, die eigenen Lebens- und Berufserfahrungen mit wissenschaftlichen Methoden und Vorgehensweisen zu verbinden. Ein Ziel des Forschenden Lernens ist, auch wichtige Prinzipien des Forschens kennen und verstehen zu lernen und auch selbst anzuwenden.

Die AKs werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von /einer Wissenschaftler*innen begleitet, deren Aufgaben in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses liegen.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert; die AKs können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die AKs vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern.

Gerne können Sie in die Arbeit der einzelnen AKs „reinschnuppern“, sich bei den Sprecher/-innen der AKs informieren oder sich von den Mitarbeiter/-innen des ZAWiW beraten lassen. Gerne können Sie auch einen neuen AK initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit dem ZAWiW auf.

3.2.1 Forschungsprojekt „Weiterentwicklung innovativer Bildungsangebote“

Kolloquium zu Citizen Science und Forschendem Lernen am 11.10.2018

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Forschenden Lernens finden in unregelmäßigen Abständen **Kolloquien** statt, an dem Seniorstudierende aus dem Forschenden Lernen aber auch Kollegen*innen aus verschiedenen Fachdisziplinen (Psychologie, ZNL, Hochschuldidaktik) eingeladen sind. In Impulsreferaten wird über den aktuellen Stand des Forschenden Lernens,



über konkrete Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse berichtet und diskutiert. Diese Kolloquien bieten aber auch die Möglichkeit für Interessierte und für Multiplikator*innen, einen Einblick in die Konzepte des Forschenden Lernens zu erhalten und anhand der eigenen Interessen und Themenschwerpunkte gegebenenfalls eigene Gruppen Forschendes Lernen zu initiieren. Das Kolloquium am 11.10.2018 beschäftigt sich mit Citizen Science und Forschendem Lernen und findet in der Villa Eberhardt statt.

Eine Anmeldung über die Geschäftsstelle des ZAWiW ist gewünscht, die Veranstaltung ist für Mitglieder und Interessierte des Forschenden Lernens kostenlos. Anmeldungen bitte an info@zawiw.de

Zudem treffen sich die Sprecher*innen und Interessierte des Forschenden Lernens unregelmäßig in einem Arbeitskreis „Zukunftswerkstatt“ um das Forschende Lernen am ZAWiW weiterzuentwickeln und mehr in den Blick der Öffentlichkeit zu stellen. Interessierte sind herzlich eingeladen und können sich über info@zawiw.de informieren.

3.2.2 Arbeitskreise Forschendes Lernen

BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT

Koordination: Erwin Hutterer, ZAWiW

Arbeitskreis Botanik

wissenschaftliche Begleitung: Sybille Braun, Diplom-Biologin

Im AK Botanik haben sich Menschen zusammengefunden, die sich für Natur und besonders für Pflanzen interessieren. Wir beschäftigen uns mit der heimischen Pflanzenwelt nicht nur unter systematisch-botanischen Aspekten, sondern berücksichtigen auch Folklore, Brauchtum, Volksmedizin, rezente Naturheilkunde, landschaftsökologische Aspekte (z.B. warum wachsen bestimmte Pflanzen nur an bestimmten Örtlichkeiten) und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die konkreten Schwerpunkte werden gemeinsam festgelegt. Auf Exkursionen lernen wir die Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen. Wir lassen uns dabei genügend Zeit zur Betrachtung, zum Beantworten von Fragen und für anregende Gespräche untereinander.) Zudem erarbeiten wir Referate die jeweils auf die Homepage des Arbeitskreises eingestellt werden.



In den letzten Jahren haben die Teilnehmenden selbst ausgesuchte Biotope beobachtet und die Ergebnisse schriftlich festgehalten. Diese Beschreibungen dokumentieren nicht nur die gefundenen Pflanzenarten, sondern auch die Entwicklungsprozesse im Laufe der Jahreszeiten. Daraus entstand eine Broschüre, die im Herbst 2017 veröffentlicht wurde.

Weitere Teilnehmende mit Freude an Natur und Botanik sind herzlich willkommen.

Termine: jeweils dienstags, einmal monatlich, nächste Termine: 13.11. und 11.12.2018, jeweils 10:30 – 13:30 Uhr, O29/1003.

Ort: Treffpunkte für die Exkursionen bitte bei der Sprecherin erfragen.

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Hannelore Fassbinder, E-Mail: karlfassbinder@t-online.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731-50-26610 oder im Internet: botanik.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Solar

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Erwin Hutterer, Diplom-Biologe, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen in der Region Ulm/Neu-Ulm führt der AK Solar vorrangig Projekte mit Kindern und Jugendlichen durch, bei denen durch Basteln und Messen mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden. Diese erfolgreiche Projektarbeit wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen.

Aktueller Schwerpunkt der eigenen Recherchen der Aktiven ist die Nutzung der Windenergie. Diese soll während des Wintersemesters 2018/19 abgeschlossen werden. Danach ist ein guter Zeitpunkt für Neueinsteiger*innen, um sich bei der Themenfindung für zukünftige Schwerpunktthemen einzubringen.

Termine: in der Regel erster Freitag im Monat, 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort: bitte jeweils beim Sprecher erfragen

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@uni-ulm.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731/50-26610 oder im Internet: solar.forschendes-lernen.de



**BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN,
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK**

Koordination: Dr. Markus Marquard ZAWiW.

Arbeitskreis „Lebensgestaltung im Alter“ (AK Altern)

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Urs Kalbermatten, Bern und Dr. Markus Marquard, ZAWiW

Die Mitglieder des Arbeitskreises beschäftigen sich mit den Herausforderungen und Chancen der Lebensgestaltung im Alter. Sie gehen verschiedenen Fragestellungen nach und arbeiten heraus, wie wir unser Älterwerden aktiv gestalten können.

Ein Projekt zur Gestaltung des Übergangs ins Heim wurde abgeschlossen. Derzeit gibt es zwei Forschungsschwerpunkte: das Forschungsprojekt „Freundschaft im Alter“ beschäftigt sich mit dem Stellenwert, den Formen und den Herausforderungen bei Freundschaften im Alter.

Ein zweites Forschungsprojekt hatte zunächst über eine Fragebogenstudie untersucht, welche Faktoren für die Akzeptanz oder Ablehnung von hilfreicher Technik im Alter verantwortlich sein können. Diese Ergebnisse wurden mit einer explorativen Untersuchung zum praktischen Umgang mit Technik am Beispiel von Fitnessbändern und einem digitalen Blutdruckmessgerät umgesetzt. Im aktuellen Projekt werden Seniorinnen und Senioren gefragt, was sie über mobile Geräte wissen und wissen wollen. Aus den Ergebnissen werden maßgeschneiderte Angebote entwickelt und evaluiert.

Neben praxisorientierten Forschungsprojekten gibt es die Möglichkeit, sich mit Alterstheorien auseinander zu setzen. Darüber hinaus bindet der AK immer wieder Studierende der Psychologie in die eigene Arbeit mit ein und wirkt selbst an Psychologie-Seminaren zum Thema Alter(n) mit. Die Mitglieder des AK freuen sich über weitere Mitstreiter/-innen. Ein Einstieg in die Projektarbeit ist für Interessierte jederzeit möglich.

Termine: Jeden dritten Freitag im Monat, 14 bis 16 Uhr. Zudem finden unregelmäßig Forschungsseminare statt; das nächste am 16./17.11.2018 Es ist für Interessierte zum Schnuppern geeignet. Bei Interesse bitte anfragen.

Ort: Seminarraum wird bekannt gegeben

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Sprecher/-innen des AK, Engelbert Lackner, E-Mail: engelbertlackner1508@gmail.com, Elke Suhlry-Brandner, E-Mail: suhlry-brandner@t-online.de oder Sekretariat des ZAWiW: 0731-50-26601.
Internet: altern.forschendes-lernen.de



Arbeitskreis AltJung – Internationale Projekte

Der Arbeitskreis AltJung wird von Claudia Lohmiller, freie Mitarbeiterin, moderiert; der Arbeitskreis wird in Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsbüro der Stadt Ulm und dem ZAWiW begleitet.

Senior*innen, die in Alt-Jung Projekten aktiv mitarbeiten möchten, sind herzlich eingeladen, am „Arbeitskreis AltJung“ teilzunehmen.

Bei den regelmäßigen Treffen werden Kooperations-Projekte mit Ulmer Schulen und weiteren zum Projekt passenden außerschulischen Bildungseinrichtungen für und mit Kindern und Jugendlichen geplant und anschließend mit den Arbeitskreis-Teilnehmer/-innen durchgeführt.

Derzeit plant der Arbeitskreis AltJung ein Projekt zum Thema „Up-cycling“ mit der Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule und dem BUND.

Der Arbeitskreis AltJung wird von den „Soroptimist Ulm -Donaustadt e.V.“ über drei Jahre (2018 bis 2020) hinweg finanziell unterstützt. Weitere Förderer werden gesucht.

Fruchtbare Beziehungen zwischen „Alt“ und „Jung“ entstehen durch die Projektarbeit. Einige Senior*innen arbeiten gerne bei Bedarf und Möglichkeit kontinuierlich an diesen Projekt-Schulen als Jugendbegleiter*innen weiter.

Termine: Einmal im Monat: Dienstags, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr. (Meist der 3. Dienstag im Monat!)

Ort: Heilmeyersaal, Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm.
Zu beachten: Der Arbeitskreis AltJung tagt während der Projektphase gerne auch am Veranstaltungsort selber!

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Claudia Lohmiller, Koordination und Moderation des Arbeitskreises

E-Mail: lohmiller-ulm@gmx.de

Bildungsbüro der Stadt Ulm: E-Mail: mo.schmid@ulm.de, Bildungsbüro der Stadt Ulm, Zeitblomstrasse 7, 89073 Ulm

Internet: <https://altjung.forschendes-lernen.de/>

Arbeitskreis Geschichte

wissenschaftliche Begleitung: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt.
Anthropologie

Der AK Geschichte im ZAWiW der Universität Ulm existiert seit dem Jahr 1996 und arbeitet seit diesem Zeitpunkt an Projekten zur Geschichte im süddeutschen Raum und Südosteuropa.



Ulm als Sammelpunkt und "Hafenstadt" für die Auswanderung nach Südosteuropa im 17. und 18. Jahrhundert in die von den Türken befreiten Teile der österreich-ungarischen Monarchie regte die Seniorstudierenden an, sich über die Gründe, die Motive, die Mittel und Wege und die Ergebnisse der Auswanderung vieler tausende Menschen aus Süd- und Südwestdeutschland zu informieren. Aus all den Einzeldarstellungen wurde schließlich eine Broschüre mit dem Titel "Von Ulm auf der Schachtel die Donau hinunter", lange bevor das Thema zu einem wichtigen Ereignis für die Stadt Ulm gemacht wurde.

Die Schrift wurde inzwischen in 3.000 Exemplaren gedruckt und aus Anlass des Internationalen Donaufestes 2012 in einer zweiten revidierten Auflage herausgegeben.

Ein weiteres Projekt des AK verfolgte die Lebensumstände der "einfachen Leute" im 17. und 18. Jahrhundert. Aus Kirchenbüchern wurden Daten gewonnen und nach vielen Kriterien ausgewertet.

Ob es sich nun z.B. um die Häufigkeit der Geburten, der Eheschließungen (wann, wo), der Größe der Familien, dem Sterbealter, den Todesursachen oder den Heiratsgebräuchen handelte, jeweils wurde ein umfassendes demografisches Bild aus den Daten von über 100.000 Personen gewonnen.

Dabei wurden sowohl Kirchenbücher von bäuerlichen Gemeinden aus dem Raum Ulm als auch solche aus dem industriell geprägten Banater Bergland (Rumänien) erfasst und die Lebensumstände verglichen.

Ein weiteres Projekt war die Erstellung von Ortsfamilienbüchern, die ebenfalls aus diesen Daten erstellt werden konnten. Ein 200 Seiten umfassendes Buch mit dem Titel "Von der guten alten Zeit, war sie wirklich so gut?" dokumentiert die Arbeit der Gruppe zu diesem Thema.

Derzeit verfolgt der AK an Hand von Einzelschicksalen die Wege der Auswanderer aus dem südwestdeutschen Raum und anderen deutschen Regionen entlang der Donau in die Zielländer in Südosteuropa. Dokumentiert werden die Auswanderer aus den einzelnen Herkunftsgemeinden und deren Verbleib als Siedler im Banat. Ferner werden in engem Kontakt mit Geschichtsforschern der Herkunftsorte die Gründe der Auswanderung untersucht.

Der AK Geschichte besteht zur Zeit aus fünf Personen unter der Leitung von Dr. Horst Schmidt. Er trifft sich alle 2-3 Wochen zur Diskussion der von den Teilnehmern erarbeiteten Forschungsergebnisse.

Termine und Ort: bitte im Sekretariat erfragen

Weitere Informationen: info@zawiw.de oder Telefon: 0731/50-26601;
Internet: geschichte.forschendes-lernen.de.



Arbeitskreis Frauengeschichte

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Andrea Toll

Der AK Frauengeschichte besteht seit 1997 und versteht sich auch als eine Lerngruppe im ViLE-Netzwerk. Die Teilnehmerinnen beschäftigten sich zunächst vor allem mit Biografien von Frauen des 18. - 20. Jahrhunderts, „die die Welt veränderten“, d.h., die durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, dass Frauen das Recht auf Bildung, Arbeit und gesellschaftspolitische Gleichberechtigung erhielten. Frauenportraits wurden in verschiedenen europäischen Lernprojekten auch von Frauen aus anderen Ländern erstellt, verglichen und miteinander diskutiert.

Das Projekt „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt“ konnte 2009 mit der Herausgabe des Buches „Engagiert und couragiert. Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ abgeschlossen werden. Weitere Beispiele für bisherige Projekte des AK Frauengeschichte sind: „Women in History“ (www.women-in-history.eu), „European Women in Older Age“ (www.european-women.eu) und „Unlearned Lessons – Women on the Rise“ (www.unlearned-lessons.eu).

Seit Dezember 2015 trifft sich der Arbeitskreis zum Projektthema „Migrantinnen 60+“. Mit regelmäßigen Workshops unserer Moderatorin wird die Arbeit im Arbeitskreis intensiviert. Dazu interviewten die Teilnehmerinnen ältere Migrantinnen in Ulm zu ihrer Immigration und Integration. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre dokumentiert und im November 2018 veröffentlicht. Für 2019 plant der Arbeitskreis sich mit dem Thema „Berufstätigkeit von Frauen im 21. Jahrhundert – Perspektiven der Frauenforschung“ zu befassen, dazu ist ein mehrtägiges Seminar zum Einstieg geplant. Neue AK-Teilnehmerinnen für zukünftige Projekte sind willkommen.

Termine und Ort: in der Regel 1x monatlich, am 2. Dienstagnachmittag in der Villa Eberhardt. Die nächsten Termine bitte im Sekretariat erfragen Tel. 0731-50-26601.

Weitere Informationen: Sprecherinnen des AK, Brigitte Nguyen-Duong und Erla Spatz-Zöllner. E-Mail: brigitte.nguyen-duong@uni-ulm.de und erla.spatz-zoellner@uni-ulm.de | Internet: frauengeschichte.forschendes-lernen.de



Arbeitskreis Danube-Networkers

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Carmen Stadelhofer
(Lehrauftrag zum Forschenden Lernen)

Wer wir sind:

Wir, die Ulmer Danube-Networkers, sind ein Arbeitskreis „Forschenden Lernens“ (AK) des ZAWiW, der sich vor einigen Jahren in der Nachfolge des AK Europakontakte bildete. Ziel ist, Senior/-innen aus anderen Donauländern zu begegnen und sie und ihre Länder näher kennenzulernen, indem wir mit ihnen gemeinsame Projekte durchführen. Unser Arbeitskreis besteht aus Senior*innen, die an der Geschichte und Kultur der Donauländer interessiert sind, vor allem aber an der Lebenssituation der dort lebenden älteren und jüngeren Erwachsenen.

Was wir tun:

Mit Seniorengruppen und Menschen anderer Altersgruppen entlang der Donau real und virtuell zu Themen unseres gemeinsamen Interesses kommunizieren und zusammenarbeiten. Es gibt gemeinsame Projekte und auch Begegnungsreisen.

Unsere derzeitigen Donau-Projekte führen wir unter der Projektkoordination von ILEU e.V. durch:

1. Projekt „Geschmack der Donau: Brot verbindet“.

Zusammen mit Gruppen aus allen 10 Donauländern bearbeiten wir dieses Thema aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. Bedeutung im Lebensalltag der Menschen, in verschiedenen Kulturtraditionen, in der Zukunft). So recherchieren z.B. die beteiligten Gruppen nach existierenden Brotbackhäusern, noch existierenden Mühlen und Brotfesten, um eine virtuelle Donau-Kulturstraße Brot zu schaffen.

2. Projekt „Open Doors for Danube-Countries for all (ODDA)“.

Gemeinsam mit Partnergruppen aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Serbien erarbeiten und erproben wir lebenspraktische Kommunikationsmethoden zur Förderung der interkulturellen Verständigung, auch wenn keine gemeinsamen Sprachkenntnisse vorhanden sind. Durch Schlüsselwörter/-sätze, Bilder, Gestik etc. im Lebensalltag, beim Essen, bei Begrüßungen soll so eine alle verbindende Kommunikation erleichtert bzw. ermöglicht werden

Mehr zu den Projekten erfahren Sie unter www.tastes-of-danube.eu.



Wir suchen:

Am Thema interessierte Menschen, die bereit sind und Freude daran haben, eigene Kenntnisse und Fähigkeiten in einer der Untergruppen einzubringen. Englischkenntnisse oder Sprachen der Donauländer, sowie Kenntnisse der Internetsnutzung sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Auch praktische Unterstützung gesucht! Übernahme von Organisationsaufgaben, Dolmetschen, Websitepflege, Aktionen mit Schulklassen.

Wir treffen uns regelmäßig am 4. Dienstag des Monats um 17 Uhr in den Räumen des Instituts für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm (ILEU) e.V. am Schweinmarkt 6 (auch Saumarkt genannt), 89073 Ulm

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte für einen ersten Kontakt bei Carmen Stadelhofer, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de, Tel. 0731/37995165 oder bei den Sprechern Dr. Wolfgang Doster, E-Mail: wolfgang@doster.de oder Hanns Hanagarth, E-Mail: hf.hanagarth@kabelmail.de

Arbeitskreis Media

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Dr. Markus Marquard (ZAWiW), Kai-Uwe Piazzì (Lehrauftrag)

Gemeinsam untersuchen wir Phänomene von Web 4.0, Social Media und Online-Communities und beschäftigen uns mit neuen Anwendungen und Trends im Internet, so z.B. dem mobilen Internet. Wir hinterfragen diese Entwicklungen hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und in Bezug auf ihren Nutzen für ältere Menschen. Dazu verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, um dann konkrete Anwendungen zu testen. Der AK hat sich beispielsweise mit verschiedenen Aspekten der Digitalfotografie, Vielfalt und Nutzen von Apps sowie dem Thema digitaler Nachlass / digitales Erbe befasst, aktuell stehen Drohnen, Spracherkennung und Übersetzungsprogramme im Fokus der Untersuchungen.

In 2018 haben wir begonnen, uns intensiv mit dem Thema „Vorbereitung der eigenen digitalen Infrastruktur aufs Altwerden“ und den in diesem Thema enthaltenen unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung zu beschäftigen.

Der AK unterstützt bzw. nimmt an verschiedenen Projekten des ZAWiW teil, wie beispielsweise derzeit die Begleitung der „Zukunftsstadt 2030“ in den Bereichen Bildung und Demographie.



Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Weiterentwicklung der eigenen Website des AK Media sowie selbstorganisierte Workshops, zum Beispiel im Rahmen der Jahreszeitenakademien. Der AK Media nimmt im Rahmen des Verbundprojekts Digital-Kompass an Digital Stammtischen teil.

Weitere Informationen und Termine: bei den Sprecher/-innen: Dr. Wolfgang Doster und Christa Glögger, E-Mail: akmedia@forschendes-lernen.de. Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat, meistens von 10 – 16 Uhr in der Villa Eberhardt. Die nächsten Termine bis Ende 2018: 6.11. und 11.12.2018.

Website: media.forschendes-lernen.de

Arbeitskreis Wirtschaft

wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Frank Stehling, ehemals Abt. Wirtschaftswissenschaften, Universität Ulm

Der AK Wirtschaft befasst sich seit über 20 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend, z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des AK selbst ausgewählt und auch überwiegend von ihnen selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des AK (s.u.) verfügbar.

Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, die Entwicklung von Afrika unter historischer, politischer, kultureller und vor allem auch wirtschaftlicher Sicht, die Geschichte und Entwicklung von China, Internationale Organisationen mit vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteter Tätigkeit und Bodenschätze.

Inzwischen abgeschlossen ist auch das Thema „Materielle Produktion“, bei dem es darum ging, die Entwicklung und Bedeutung des Umfangs der Materiellen Produktion für Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich, zu ermitteln. Behandelt wurden die Unter-Themen „Kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden Gewerbes“, „Ausländische Beschäftigte in der deutschen Industrie“, „Die Zulieferindustrie“, „Die KFZ-Industrie“, „Der Maschinen- und Anlagenbau“, „Die Chemische Industrie“, „Die Pharmazeutische Industrie“, „Die Textilindustrie“ und „Die Elektroindustrie“.



Seit Dezember 2017 befasst sich der AK Wirtschaft mit dem Thema „Bildung und Ausbildung“. Hier wurden zunächst die Unter-Themen „Vorschulische (Aus-)Bildung“ und „Schul(aus)bildung“ behandelt. Z.Zt. und in der nächsten Zukunft geht es um weitere Unter-Themen wie „Hochschul(aus)bildung“, „Berufliche Weiterbildung“ und „Nicht-berufliche Weiterbildung“.

Bei unseren Treffen werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert; ebenso aber auch spontan jeweils aktuelle, interessante wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen.

Jede/r an wirtschaftlichen Fragen Interessierte ist herzlich willkommen; sie/er kann auch gerne „probeweise“, also gewissermaßen „zum Schnuppern“ und ganz unverbindlich, an einem oder mehreren unserer Treffen teilnehmen.

Termine: etwa 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr, üblicherweise im Raum E 60 in der Helmholtzstr. 18; die nächsten Termine bis Ende 2018 sind: 28.09., 12.10., 26.10., 09.11., 23.11., 07.12.

Ort: Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Rolf Hospach, E-Mail: r.hospach@t-online.de.

Internet: wirtschaft.forschendes-lernen.de

3.3 Senior*innen als Partner*innen von (PhD)-Studierenden

Arbeitskreis ASSIST (Active Partnership and Support of Senior Consultants for International Students)

Ältere und erfahrene Erwachsene (Senior Consultants) unterstützen ausländische Studierende der englisch-sprachigen Masterstudiengänge ganzjährig während ihres Studienaufenthalts an der Universität Ulm. Von Dezember 2008 bis Dezember 2009 wurde das Projekt vom ZAWiW der Universität Ulm zusammen mit dem AK ASSIST aufgebaut.

Seit 2010 führen die Senior Consultants das Projekt eigenständig weiter. Der AK organisiert monatliche Stammtische, Exkursionen, Radtouren, Firmenbesichtigungen, Workshops, Besuche von kulturellen, lokalen Veranstaltungen, Ausflüge, gemeinsame Feiern und Kochaktionen sowie Einladungen in Familien und gibt ad-hoc-Unterstützung für einzelne Studierende bei Bedarf. Alle Aktivitäten fördern den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. Kontakte und Austausch gibt es gruppenweise oder in Einzelbegegnungen.



Ziel und Vision aller Veranstaltungen ist durch gemeinsames Erleben und insbesondere durch persönliche Kontakte Brücken zwischen den Kulturen und Altersstufen zu bauen, ethnische und religiöse Vorurteile zu beseitigen und dadurch die Integration der ausländischen Studierenden in Deutschland zu fördern und zu erleichtern. Englische Sprachkenntnisse der Senior Consultant sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig, ebenso ein Email-Konto für die Kommunikation untereinander oder mit den Studierenden.

Termine und Orte: Treffen der Senior Consultants: jeweils 3. Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm; Stammtisch mit den Studierenden: jeweils 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr. Nächste Termine: 18.10., 15.11. und 13.12.2018.

Weitere Informationen: Beim Sprecher: Rüdiger Miksch, E-Mail: rmiksch@t-online.de oder im Internet: www.zawiw.de/assist

Arbeitskreis M4M (Mentorship for Molecular Medicine PhD Students)

Moderation und wiss. Begleitung: Belinda Hoffmann-Schmalekow, ZAWiW;

M4M ist ein Mentoren-Modellprogramm an der Universität Ulm, das seit Januar 2009 vom ZAWiW im Auftrag der International Graduate School in Molecular Medicine Ulm (IGradU) entwickelt und durchgeführt wird. Es bringt die ausländischen Doktorandinnen und Doktoranden der IGradU von Beginn ihres Studiums an mit Mentoren/-innen zur Unterstützung im Alltag, aber auch zur Vermittlung unterschiedlicher Aspekte der deutschen Kultur, Wirtschaft, Geschichte, etc. zusammen. Die Mentoren/-innen sind ältere, lebenserfahrene Erwachsene aus Ulm und Umgebung und ehrenamtlich tätig.

Durch gemeinsame Veranstaltungen wie Exkursionen oder thematische Abende, aber auch insbesondere durch persönliche Kontakte und Unterstützung sollen Brücken zwischen den Altersstufen und Kulturen errichtet und Einblicke in die Alltagskultur ermöglicht werden. Auch soll der Erwerb der Sprachkenntnisse erleichtert werden. Bei allen Veranstaltungen sind auch die deutschen Studenten willkommen. Die PhD Students erhalten damit die Chance besserer Integration in einem für sie fremden Land. Die älteren Erwachsenen profitieren durch neue Erfahrungen mit Menschen aus fernen Ländern.

Weitere Unterstützer/-innen sind herzlich willkommen; englische Sprachkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Studierenden notwendig.

Weitere Informationen: Bei den Sprecherinnen: Ulla Fricke, Heide Rau, E-Mail info-m4m@zawiw.de oder im Internet: www.zawiw.de/m4m

3.4 Veranstaltungen im Rahmen des Projektbereichs „Neue Medien und Ältere“

Digitalisierung: Chancen und Herausforderungen für unsere Gesellschaft

Montag, 04.03. bis Freitag, 08.03.2019 im Haus Auf der Alb, Bad Urach
Kompaktseminar in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem ViLE-Netzwerk

Mit dem Begriff der Digitalisierung wird ein grundlegender technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel beschrieben, der sich auf alle Lebensbereiche erstreckt. Im Rahmen des Seminars beschäftigen sich die Teilnehmenden anhand ihrer eigenen Technik-Biographie mit den historischen Entwicklungen. Die Auswirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten der Digitalisierung werden für die Bereiche Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Politik genauer betrachtet. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten Handlungsempfehlungen erarbeitet und diskutiert.

Voraussichtliche Kosten für die Teilnahme (mit vier Übernachtungen und Vollverpflegung) betragen 140,- Euro, Anmeldeformulare können über info@zawiw.de angefordert werden.

Qualifizierungsangebote für Senior-Internethelfer*innen

in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Netzwerk-sii-BW

Das ZAWiW bietet in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Netzwerk SII Baden-Württemberg zweimal jährlich Qualifizierungsseminare für Seniorinternethelfer/innen durch. Die nächsten Qualifizierungsseminare finden vom 23. bis 25. April 2019 und vom 02. bis 04. Oktober 2019 im Haus auf der Alb, Bad Urach, statt. Zudem sind weitere Tagesveranstaltungen geplant. Mehr Informationen dazu unter www.netzwerk-sii-bw.de

Zukunftsstadt 2030 – Moderation, Projektbegleitung und -entwicklung im Auftrag der Stadt Ulm für die Bereiche Bildung und Gesundheit, Demografie und Altern

Zum Hintergrund: Die Stadt Ulm hat im Rahmen des Wettbewerbs Zukunftsstadt 2030 in zwei Projektphasen Ideen zur Digitalen Zukunftsstadt 2030 zu verschiedenen Themenfeldern entwickelt und in Form von Workshops unter Beteiligung von Bürger*innen weiterentwickelt und hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit für eine dritte Projektphase konkretisiert und ausgearbeitet. Die Stadt Ulm hat sich um die dritte Projektphase ab 2019 beworben.



Das ZAWiW begleitet bisher die Themenbereiche „Bildung, Forschung und Technologie“ sowie „Gesundheit, Demografie und Altern“ als Kooperationspartner der Stadt Ulm im Sinne einer praxisorientierten Forschung. Mitglieder der Arbeitskreise Forschenden Lernens beim ZAWiW „Lebensgestaltung im Alter“ und „Media“ unterstützen diese Arbeit durch ihr Engagement.

Webinar-Reihe in Kooperation mit dem ViLE-Netzwerk und anderen Partnern

jeweils am dritten Donnerstag im Monat zwischen 17 und 19 Uhr

Webinare nennt man Seminare über das Internet, es ist eine Wortschöpfung aus Web (von World Wide Web) und Seminar. Durchgeführt werden die Webinare vom ZAWiW zumeist mit der Konferenz-Software AdobeConnect. Dabei kann man sich von Zuhause oder an einem anderen Ort alleine oder auch mit einer Lerngruppe zuschalten. Die Themenstellung kann sehr unterschiedlich sein, gemeinsam mit ViLE werden mit dem Verein "Kultur im Norden" (KUNO) Webinare zu Künstlern angeboten, in Kooperation mit dem Digital-Kompass und dem Netzwerk sii-BW werden Technik-Themen behandelt.

Das ZAWiW bietet aber auch Webinare zu pädagogischen und didaktischen Fragestellungen oder zu gesellschaftlich und politischen Themen an. Die aktuellen Webinartermine findet man unter: vile-netzwerk.de

4 Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu)



Schüler*innen entdecken gemeinsam mit Älteren Natur- und Technikwissenschaften!

Mit diesem Ziel führt die u3gu viele spannende Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten durch. Dabei gehen Kinder, Senior*innen, Studierende und Wissenschaftler*innen gemeinsam auf Entdeckungsreise, um Naturphänomene zu beobachten und zu verstehen.

Für dieses generationenübergreifende Projekt suchen wir interessierte Senior/-innen, die Lust und Zeit auf diese spannende Zusammenarbeit haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Wissenschaftler*innen und Studierende der Universität die wissenschaftlichen Grundlagen vermitteln und altersgemäß aufbereiten. Wichtig für die Mitarbeit ist die Bereitschaft, sich auf Kinder einzulassen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Weitere Informationen zur u3gu finden Sie unter www.u3gu.de



4.1 u3gu Ringvorlesung

Das ist eine Vortragsreihe, die dreimal pro Semester jeweils Freitag nachmittags stattfindet. Sie bietet Kindern und Jugendlichen ab etwa 10 Jahren, Senior*innen und Interessierten die Möglichkeit, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die Vorträge werden von Wissenschaftler*innen der Universität Ulm in verständlicher Form präsentiert.

19.10.2018, 15 Uhr, Hörsaal H12 / N24

Afrikanische Schlafkrankheit: Den Blutparasiten mit Terahertz-Biosensoren auf der Spur!

Prof. Dr. Christian Damm, Institut für Mikrowellentechnik, Universität Ulm

23.11.2018, 15 Uhr, Hörsaal H12 / N24

Wasserlösliche Farbstoffe – mehr als nur bunt!

Susanne Sihler, Institut für Organ. Chemie III, Universität Ulm

25.01.2019, 15 Uhr, Hörsaal H12 / N24

Vom Affen zum Menschen - wie HIV/AIDS die Welt eroberte

Prof. Dr. Daniel Sauter, Institut f. Molekulare Virologie, Universitätsklinikum Ulm

4.2 Science Camps

Bei den Science Camps erforschen interessierte Schüler*innen gemeinsam mit SeniorConsultants naturwissenschaftliche Zusammenhänge. In Workshops zu Natur- und Technikwissenschaften experimentieren die Kinder unter Anleitung von Wissenschaftler*innen und Lehramtsstudierenden. Dadurch wird der Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“ gefördert.

Frühjahr Science Camp 2019: für Schüler*innen der 5. und 6. Klasse in den Osterferien vom 15.- 18.04.2019. Das Thema steht noch nicht fest.

Summer Science Camp (5.-6. Klasse) und Advanced Summer Science Camp (7.-8. Klasse) 2019: vom 29.07. – 02.08.2019

Ein spannendes Programm mit Vorträgen und Workshops aus unterschiedlichen Natur- und Technikwissenschaften.



4.3 Qualifizierungen für die Science Camps

Bei den Qualifizierungen für die Science Camps werden die SeniorConsultants, die die Kinder während der Camps begleiten, auf ihre Tätigkeiten vorbereitet. Naturwissenschaftliche Themen werden aufbereitet, Experimente durchgesprochen und ausprobiert. Darüber hinaus werden die SeniorConsultants auch pädagogisch geschult.

Pädagogische Qualifizierung mit dem Kinderschutzbund Ulm

19.11.2018, 10 – 13 Uhr, Villa Eberhardt

Seniorinnen und Senioren, die sich an den Camps beteiligen möchten, sind herzlich willkommen, sich bei uns zu melden!

Dr. Annette Wettstein Universität Ulm 89069 Ulm Tel. 0731/50-26620 vormittags	Der Weg per E-Mail oder Fax ist manchmal schneller und einfacher: E-Mail: info@u3gu.de Fax: 0731/50-26609
--	--

4.4 AK MicroController der u3gu

Moderation und Begleitung: Dr. Annette Wettstein, ZAWiW

Im „AK MicroController“ arbeiten seit fast 10 Jahren interessierte Schüler*innen und Senior*innen gemeinsam an der Realisierung verschiedener steuerungs- und messtechnischer Aufgaben. Das intergenerationelle Miteinander spiegelt sich in der Altersstruktur der Gruppe wieder: Die Teilnehmenden sind zwischen 12 und 75 Jahre alt. Die Gruppe von bis zu 20 Schüler*innen wird betreut von 2 SeniorConsultants. Aus dem Kreis der Väter und Mütter und der Studierenden wünschen wir uns weitere Unterstützung. Die Schüler*innen werden besonders bestärkt, eigene Ideen einzubringen, die dann in der Gruppe gemeinsam umgesetzt werden.

Termine und Ort: jeden 2. Samstag im Monat, 14 - 17 Uhr, Universität Ulm, Hauptgebäude, Hörsaal H9 / N25.

Weitere Informationen: bei den Sprechern des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@uni-ulm.de; Armin Richter, E-Mail: armin.f.richter@t-online.de. Aktuelle Informationen und Termine unter <https://microcontroller.forschendeslernen.de/> oder über www.u3gu.de

Wer Interesse hat und mal „reinschnuppern“ möchte, ist herzlich willkommen.



5 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als außercurriculare Veranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens beträgt der Beitrag **€ 40,-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20,-- pro Semester**.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die Anmeldung (im Internet unter www.zawiw.de, Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW oder bei den Ansprechpartnern der jeweiligen Gruppen Forschenden Lernens ab. Sie erhalten daraufhin einen Teilnahmeausweis, mit dem Sie sich zusammen mit einem gültigen Personalausweis ausweisen können. Dies ist insbesondere für die Abendstunden und die Wochenenden erforderlich.

Adresse: ZAWiW, Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm
Homepage: www.zawiw.de
info@zawiw.de
Fax.: 0731/50-26609

Sekretariat: Monika Bader, Tel.: 0731/50-26601,
E-Mail: monika.bader@uni-ulm.de
Ort: Albert-Einstein-Allee 11, Universitätshauptgebäude, O25/324
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Geschäftsführung: Dr. Markus Marquard,
Tel.: 0731/50-26600
E-Mail: markus.marquard@uni-ulm.de
Vertretung: Erwin Hutterer,
Tel.: 0731/50-26610
E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de



6 Gasthören-Studium an der Universität Ulm

Im Rahmen eines Gasthörenstudiums können einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität Ulm besucht werden. Der Antrag dazu muss direkt im Sekretariat des Humboldt-Studienzentrums (N24/135) gestellt werden. Die Gebühren entnehmen Sie bitte dem unten genannten Link.

Weitere Informationen: siehe unten bei Humboldt-Studienzentrum

7 Andere Veranstaltungen der Universität Ulm

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und allgemein weiter zu bilden.

studium generale

Albert-Einstein-Allee 11, O25/324

Montag bis Donnerstag, 9:30 -11:30 Uhr

Tel.: 0731/50-26666

E-Mail: studium-generale@uni-ulm.de

Humboldt-Studienzentrum

Albert-Einstein-Allee 11, N24/135

Tel.: 0731/50-23461

Fax: 0731/50-23470

E-Mail: renate.breuninger@uni-ulm.de

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt.html>

Zentrum für Sprachen und Philologie

Albert-Einstein-Allee 11, N24/159

Tel.: 0731/50-23462

Fax: 0731/50-23467

E-Mail: christian.timm@uni-ulm.de

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/zsp/startseite.html>

Musisches Zentrum

Im Musischen Zentrum (MUZ) sind vielfältige künstlerische Aktivitäten zusammengefasst. Das Angebot richtet sich vor allem an Studierende und Mitarbeiter*innen der Universität Ulm und bereichert die Lebenswelt an der Universität Ulm.

E-Mail: christine.soeffing@uni-ulm.de oder muz@uni-ulm.de

Näheres: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/muz/>